

Ergebnis vom 1925 in Weimar, Thür. Für den regen Besuch der Tagung zur Klärung des Frauenturnens in Leipzig am 3.-5. Juni wird geworben. Ein Treffen der Vertreter im Kreis soll 1927 stattfinden. — Dem vorliegenden Plan für die Gründung einer Spar- und Darlehnsbank im 14. Turnkreis stimmte der Kreisrat zu. Zur Klärung der Verhältnisse betreffend Bauvereine beschließt man: Die Gestaltung und Verwaltung der Gruppen wird verfahrensweise nach einem Entwurf in den nächsten 2 Jahren durchgeführt. Eine gemeinsame Tagung der Bauvereine und der Bauoberturnwart soll die Frage weiter klären. Es gibt noch Orte mit „Vereinen“, die verschiedenen Gauen angehören. Dort soll möglichst Klärung eintreten. Die Gauen haben bis Ende 1925 zu berichten. Die Einsetzung eines Verfassungskomitees wird unter Nachtrag zu den Satzungen genehmigt. Ein Antrag, Einbruch zu erheben gegen die Verordnung des Volksbildungsministeriums hinsichtlich der Vergütung der Schulbauvereine, wird angenommen. Die Frage, ob aus der Kreisunterstützungskasse eine Richtkassette zu schaffen sei, wird dem Kreisrat zur Weiterverfolgung übergeben. Der nächste Kreisturntag soll 1927 in Neugersdorf abgehalten werden. Der Kreisvertreter schließt mit begeisterten Worten den Kreisturntag. — Die beiden Turnvereine Limbachs hatten die Abgeordneten am Sonnabend abends zu einer festlichen Veranstaltung im Saale des Schweizerhauses eingeladen.

Damenhandball.

MSB. — W. 4:0. Das Werderbeispiel in Hofweil konnte nicht nachahmen, da „Werder“-Frankenberg in letzter Stunde ablagte und ein anderer Gegner in so kurzer Zeit nicht beschafft werden konnte. Da MSB. infolge Abgabe von „Breiten“-Viehla ebenfalls spielfrei war, einigten sich beide Vereine auf ein Gesellschaftsspiel. Je eine kombinierte Mannschaft von MSB. und W. fanden sich am Sonntag nachmittag auf dem Schwarzen Platz gegenüber MSB. den Sieg verdient 4:0.

Ursachen und Folgen der Tornados.

Ueber die Entstehung und das Wesen der großen Wirbelstürme schreibt Dr. Hock von der Wetterdienststelle in Berlin im „Berliner Lokalanzeiger“ folgendes:

In den Vereinigten Staaten treten Wirbelstürme von geringem Durchmesser häufig und mit so furchtbar zerstörender Kraft auf, wie wahrscheinlich nirgendwo sonst auf der Erde. Sie werden dort Tornados genannt, ein spanisches Wort, mit welchem ursprünglich die Gewitterböen im tropischen Westafrika bezeichnet worden sind. Seit dem Anfang des neunzehnten Jahrhunderts werden daher heftige lokale Stürme in den Vereinigten Staaten Tornados genannt. Die Tornados sind heftige Luftwirbel, die in der Wolkenregion entstehen, wahrscheinlich unter dem Siriusniveau und oberhalb der Regionen der unteren, mächtigen Haufenwolkenbildungen, und dann allmählich zur Erde herabsinken. Sie bilden sich meist in der wärmeren Jahreszeit und in der wärmeren Tageszeit. Daß die Tornados besonders häufig in den Vereinigten Staaten auftreten, ergibt sich daraus, daß dort die Temperaturverhältnisse zwischen der Vorder- und Rückseite einer Zirkulation von außerordentlicher Schärfe sind. Letzteres ist dagegen selten in Europa der Fall, wo die Temperaturunterschiede im allgemeinen nur mäßig sind. Daher finden wir auch in Europa keine derartigen Wirbelstürme.

Nach den Erfahrungen von ungefähr fünfundsiebzig Jahren kann man etwa auf drei große zerstörende Tornados pro Jahr in den Vereinigten Staaten rechnen. Der durchschnittliche materielle Schaden durch sie beträgt rund drei Millionen Dollar. Der St. Louis-Tornado vom 27. Mai 1896 verursachte allein Verluste im Werte von zwölf Millionen Dollar, zudem wurden 300 Personen getötet. Die Luftdruckänderungen, welche den Vorübergang eines Tornados begleiten, erstrecken sich nur auf seinen Bereich und kommen deshalb nur sehr selten zur Registrierung. Das Barometer kann daher auch nicht vor dem Herannahen eines Tornados warnen. Die Druckabnahme dauert so kurze Zeit, daß sie in der Zeichnung nur als eine gerade Linie und nicht als eine Druckkurve, wie bei einer Welle, erscheint. Auf der Wetterkarte vom 19. März 1925 finden wir südlich von Chicago das Tief, dessen Auswirkungen der erwähnte Tornado auszuschreiben ist.

Messungen der meteor. Station 421.
(Oberrealschule Riesa).

22. März 1925: 0,5 mm Niederschlag.
23. März 1925: kein Niederschlag.

Sie haben es nicht notwendig

eine Sondergebühr von 20 Pfennigen zu zahlen, wenn Sie Ihr Postabonnement für den Monat April noch vor dem 25. ds. Mts. erneuern, da die Post auf Zeitungsbestellungen nach dem 25. eines Monats vorstehende Gebühr erhebt.

Zeichen der Besserung.

Seitdem wir mit Hilfe der Rentenmark dem furchtbaren Strudel der Inflation mit knapper Not glücklich entronnen sind, hat auch unsere Staatswirtschaft langsam wieder eine normale Entwicklung genommen. Ohne gewisse Härten konnte der Uebergang natürlich nicht erfolgen. Die Steuerlast wurde mehr denn je angezogen und hat sich wohl bei allen deutschen Staatsbürgern gerade in der letzten Zeit mehr oder minder unerfreulich bemerkbar gemacht. Wie man jedoch auch der Steuerpolitik der Reichsregierung gegenübersehen mag — einen sehr beachtenswerten Erfolg hat sie doch gehabt: Unter Staatslasthaft ist aller schweren Belastungen von außen zum Trotz wenigstens einigermaßen wieder in die Balance gekommen. Daß das keineswegs eine leichte Arbeit war, und daß die Folgezeit mit den überaus schweren Lasten und uns manchmal fast ungedeuerlich hart erscheinenden Forderungen, die uns beispielsweise die schier unmögliche Erfüllung des Dawes-Abkommens auferlegt, noch manches Opfer für den unerlässlichen Steuerfiskus von uns heischen wird, ist wohl jedem klar, der nur ein wenig Verständnis für unsere schwierige politische wie wirtschaftliche Lage hat.

Die Reichseinnahmen im laufenden Rechnungsjahr.



Ohne uns überheblicher Freude hinzugeben, können wir aber doch mit berechtigter Befriedigung an Hand der uns längst bekanntgewordenen Ziffern über die Reichseinnahmen im laufenden Rechnungsjahr feststellen, daß zweifellos sich eine Wendung zum Besseren bemerkbar macht. Die Gesamteinnahme beträgt 6062 Millionen Goldmark. Gegenüber dem Etatanschlag hat der Ertrag bei verschiedenen Steuerarten ein Mehr ergeben, das der Gesamteinnahme

erheblich zugute kommt. So betrug dieses Mehr bei der Einkommensteuer 600 Millionen G.M., bei der Umsatzsteuer 210 Millionen G.M. Die Zolleinnahmen überschritten mit 120 Mill. G.M. den Voranschlag. Die Körperschaftsteuer erbrachte ein Mehr von 115 Mill. G.M., die Tabaksteuer ein solches von 60 Mill. G.M. Die Verbrauchssteuer erreichte 40 Mill. G.M., die Biersteuer 35 Mill. G.M. und die Weinsteuer endlich 30 Mill. G.M. mehr, als die gewiß vorläufigen und sorglichen Väter der jeweiligen Voranschläge in den Etat eingelegt hatten. Es ist zu hoffen, daß im Interesse der allgemeinen Gelandung unseres gesamten Wirtschaftskörpers eine vernünftige und gerechte Handhabung der in unserer Lage nun einmal unerlässlichen Steuerlasten in Zukunft das bisher erzielte Resultat noch weiter verbessert. Nur so wird auch die in den ersten Nachkriegsjahren geradezu erschreckend gesunkene Steuermoral, ohne die eine normale Steuerpolitik nicht durchzuführen ist, sich auch fernerhin wieder bei uns einbürgern und die gewiß verständliche Verbitterung einzelner besonders hart angegriffener Gruppen und Personen sich nicht schädlich auf solche Maßnahmen auswirken, die nun einmal notwendig sind, wenn wir unsere schwer errungene Währungsstabilität behaupten und wirtschaftlich weiter vorwärtskommen wollen.

Handel und Volkswirtschaft.

Die Kölner Messe ist gestern ohne besondere Feierlichkeiten eröffnet worden. Der Besuch war schon in den Morgenstunden auf und kehrte sich bald zu einer Lebhaftigkeit, die den Besuch der Herbstmesse bei weitem übertraf. Die Messe ist in allen Gruppen auf höchster und vor allem auch qualitativ auf besonderer Höhe. Lebhaftes Interesse findet die wesentlich erweiterte Technische Messe und die bedeutende Sonderausstellung „Neuzeitliche Warmwirtschaft“. Der erste Messetag ist ein hoffnungsvoller Auftakt gewesen. Das Geschäft ist schon allgemein ganz gut in Fluss gekommen.

Wichtig für die Kaufkraft der Leipziger Messe. Der Verwaltungsrat des Messenrats für die Wintermessen in Leipzig hat kürzlich beschlossen, die Werbedeiträge für die kleineren Aussteller durch Herabsetzung der Grundgebühren von 50 M. auf 25 M. (bei Ausstellungsständen unter 10 Quadratmeter) wesentlich zu mildern.

Marktberichte.

Auf dem Großenhainer Wochenmarkt hellten sich am Sonnabend die Preise vor Hund wie folgt: Weizen 10—20 Pf.; Braunkraut 1,15; Butter, das Stück 1,20 M.; Eier, das Stück 12 Pf.; Kalbfleisch 1,30; Rindfleisch 0,90—1 M.; Schweinefleisch 0,90—1 M.; Blutwurst 1,20 M.; Leberwurst 1,20 M.; Mettwurst 1,40 M.; Ziegenfleisch 70 Pf.; Kartoffeln, alte, 4 Pf.; Erbsen 20 Pf.; Blumenkohl der Kopf 30—35 Pf.; Kohlrabi, junger, 10 Pf.; Rotkraut hiesiges, 13—20 Pf.; holländisches 20—25 Pf.; Weizen, hiesiges, 15—20 Pf., fremdes 15—20 Pf.; Mehlweizen 1 bis 1,20 M.; Röhren 10 Pf.; Stachelbeeren, Südkorn 20 Pf.; Nusskuchen 30—60 Pf.; Sekt 25—30 Pf.; Rohrlinsen 4—5 Pf.; Rotkissen 20 Pf.; Zwiebeln 20—25 Pf., Reihe 1 M.

Anteil festgesetzte Preise an der Produktionsstätte zu Berlin am 21. März. Getreide und Mehl: Weizen pro 100 kg (in Goldmark der Goldmark oder in Rentenmark) Weizen, mährischer 245—250, pommerischer — Roggen, mährischer 220—225, meißnisch-berliner — weipreussischer — Gerste, Futtergerste 225—245, Sommergerste 205—224. Hafer, mährischer 180—185, pommerischer — weipreussischer — Weizen, loco Berlin — Waggon frei Hamburg — Weizenmehl, pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad (feinste Marken über Netto) 22,50—25. Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sad 21,25—23,25. Weizenkleie, frei Berlin 14. Roggenkleie, frei Berlin 14—14,5. Hafer 300—305. Weizenst 300—305. Viktoria-Erbsen 22—25, kleine Speise-Erbsen 18—20, Futtererbsen 18—19. Weizenflocken 18—20. Weizenflocken 18,50—20. Lupinen, blaue 11—12, gelbe 14—15,50. Kartoffeln alte 13,50—15,50, neue —, Kartoffeln 15,50—18,00. Weizenflocken 21,50—22. Trockenmittel 9,50—9,70. Vollwertige Futterflocken — Zorfmehl 30,70 3,00. Kartoffel-Roden 18,40—18,80.

Die deutsche Nr. umfasst 8 Seiten.

Schäferhund mit Abentafel sehr wachsam, a. verkaufen. Su erst. im Tagebl. Riesa.

Gutmöbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. Off. unt. N 2438 an das Tageblatt Riesa.

Gutmöbl. Zimmer an solides Fräulein zu vermieten. Su erst. im Tagebl. Riesa.

1000 M. auszuliehen. Angebote unter J 2431 an das Tageblatt Riesa.

Vermittler gewährt, vom hiesigen Selbstgeber, Beamten und Landwirten keine kursfristige Darlehn. Streng verfahrensmäßig. Su erst. im Tagebl. Riesa.

Mädchen (Schulfrei) als Aufrichtung für den ganzen Tag zum 1. April gesucht. Su erst. im Tagebl. Riesa.

Aufwartung i. d. neuen Tag sucht Frau Wally Klemm, Elbstr. 6, 1.

Kräftig. Dienermädchen für Haus- u. Küchenarbeit aus Land gesucht. Su erst. im Tagebl. Riesa.

Sauberes Dienermädchen für vormittags als Aufwartung gesucht. Su erst. im Tagebl. Riesa.

Wegen Verbeiratung des letzten ehelichen leiblichen **Mädchen gesucht.** Su erst. im Tagebl. Riesa.

Für sofort oder 1. 4. sauberes **Mädchen** eheliches (i. d. ganzen Tag) gesucht. 14—15 Jahre alt. Frau Gertrud Gask Wettinerstr. 9, 1. l.

Ein **Dienstmädchen** wird bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt oder für 1. April gesucht. Restaurant „Burgkeller“ Mittweida 1. S.

Mädche, Werbeig., Cherkinder sucht Frau Zeelia, Röderau.

Mädchen, Mädche Werbeigungen sowie Cherkinder sucht Stellenvermittlung Frau Schröder, Zeitbahn.

Kräftiger **Arbeitsbursche** ca. 18 Jahre alt, gut empfohlen, gesucht. Off. u. N 2437 a. d. Tagebl. Riesa.

Junger tüchtiger **Schriftsetzer** für Zeitung sofort gesucht. Riesaer Tageblatt.

Sohn achtbarer Eltern findet als **Waterlehrling** Oftern Unterkommen. Watermeister **Kreisel, Münchritz.**

Vertreter! Hausierer! Größte Verdienstmöglichkeit (bis zu 50 Gm. wöchl.). Offerten unter L 2436 a an das Tageblatt Riesa.

Vohnender Verdienst durch Einrichtung eines **Reitergeschäfts.** Laden nicht nötig. Für Waren 200—600 M. erforderlich. Off. u. D. C. 7935 an Rudolf Woffe, Trebbin.

Verkaufe einen reinrassigen kräftigen **Peking-Erpel** Brut 24 zu 18 M. und **Bruteler** von raffinierten Peking-Enten 20, 6 M. Rittergutverwaltung Borna bei Oschatz.

Verkaufe weil überzählig **1 Pferd** unter weiten die Wahl. Flotte sichere Einspanner, seit im Aug. 7-jähriger Rappwallach bez. 10-jähr. Brauner. Carl Signer, Gröbn. — Telefon 808. —

Gute Auktub m. Kalb zu verkaufen. Rändel, Alleeortstr. 2.

M u t l i c h e s.

Hund eingefangen. Binnen 3 Tagen abzuholen, andernfalls über ihn verfügt werden wird. Der Rat der Stadt Riesa — Fundamt — 23. März 1925.

Freiwillige Versteigerung. Mittwoch, 25. März, kommen in Riesa, Hotel Kronprinz, 1 Uhr zur Versteigerung: Vertiko, Schreibt., Badew., Reisekorb, Herren- und Damenkleidung, Stiefel; 2 Uhr: Bettk. m. M., Herren- und Damenkleidung; 3 Uhr: Reichtmotorrad „Record“ (ca. 2 1/2 PS), Registrierkasse, Kopierpresse, Reide., 3 W. Halbkleid, 4 W. Schuhe; 4 Uhr: Herren-taschenuhr, Kleidung, Worsellan u. v. m. Riesa, Klosterstr. 9, am 23. 3. 25. Ernst Hübchen, Auktionator.

Grosse Bestände von **Obstbäumen, Beerenobst, Rosen (hoch u. niedrig), Koniferen, Dahlien** in den neuesten Sorten. — Keine Räumungsware. — Preise niedrig.

Paul Pinkert, Baumschulen Pausitz b. Riesa Telefon 729. Verlangen Sie bitte meinen reichhaltigen Katalog.

Noa's Likör-Essenzen einmal probiert, immer gekauft. Preis Flasche 1 M. Hauptdepot: **Ankerdrogerie** Friedrich Wittner Babnbofstr. 16. Tel. 138.

Entfettungs für v. Koch. Max Wagner ist v. verdäufendem Erfolg. Besonders gegen unreine Säfte, Fettigkeit u. Blutdruck. Kart. Nr. 3. — a. b. Anker-Apothek. i. Gröbn. Med.-Drogerie i. Riesa.

Damenrad (Raumann) gebt. aber unterhält. zu verkaufen. Su erst. im Tagebl. Riesa.

2 gebt. Damenräder St. 45 M. vert. L. Winkler, Fahrradfabr., Dampfstr. 73

1 hartes Herrenrad gut erhalten. zu verkaufen für 25 M. verkauft Schillerstr. 9, 3. l.

Gebrauchtes **Piano** billig zu verkaufen. F. B. Zouner Piano-Magazin Riesa, Hauptstraße 73.

Kammerjäger Röder Kommt, vertilgt Ingesiefler aller Art reiflos unter schriftl. Garantie. Bestellungen mache man, indem man sich sofort in der Geschäftsstelle des Riesaer Tageblattes meldet oder unter Offerte „Kammerjäger Röder“ an die Geschäftsstelle.

Wollverkauf wieder aufgenommen. Dienstag u. Donnerstag nachm. 1—4 Uhr. **Glasfabrik Rensel.**

Rheumatismus Nerven Schmerzen Gegen Einwirkung eines Freitowers teile gratis mit, wie ich von meine Rheumatismus u. Nerven Schmerzen befreit wurde Frau Baronin von Kohnstewitz Berlin-Blm. 127 Lauenburger Str. 23.

Umwandlung **Trimm** Nadel, Messer, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum d. Zucker's Patent-Machinal-Seife eintrudeln läßt. Schaum erst morgen abwaschen u. mit Zucker-Creme nachschreiben. Großartige Wirkung v. Tausenden bestätigt. In allen Apotheken, Drogerien, Pa. Samets u. Feilwaregeschäften erhältlich.

Stadt-Apothek, Hauptstr. 64 **Reichs-Apothek**, Schulstr. 1 **D. Richter**, Central-Drogerie **H. B. Pennicke**, Weidg.-Troig **H. Diamantstein**, Parkstr. 11 **C. Joch**, Wettinerstr. 11 **Cito Signer**, Röderau

Fichten-Stangen Zaunmaterial eichene Säulen, ficht. Stengel und Nageel **Baumplättle** verkaufen billig **Robert Hauswald & Co** — Fernsprecher 131. —